

Prostitution und Infektionsrisiken

Veranstaltung von SOLWODI macht auf aktuelle Situation aufmerksam

SCHWÄBISCH GMÜND. Kürzlich veranstaltete SOLWODI Baden-Württemberg e.V. im Landratsamt in Aalen in Zusammenarbeit mit der Aidshilfe Schwäbisch Gmünd eine Veranstaltung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Thema: „HIV und sexuell übertragbare Infektionen im Zusammenhang mit Prostitution“. Der Hauptreferent stellte zunächst die Aidshilfe und die Schwerpunkte ihrer Arbeit vor.

Der Einstieg in das Thema „sexuell übertragbare Krankheiten“ erfolgte mittels einer Fragerunde zu HIV. Dann ging Joschi Moser ausführlich auf die Thematik AIDS, die Symptome, Übertragungswege, Behandlungsmöglichkeiten und der Parallelen zu den häufigsten sexuell übertragbaren Krankheiten ein. Zum Beispiel spielen die Schleimhäute bei der Übertragung eine entscheidende Rolle. Er verwies dabei auch auf steigende Infektionszahlen in Deutschland und im Ostalbkreis. Auf Basis der Erfahrungen der Aidshilfe aus der Telefonberatung wurde ausführlich auf Fragen zum Thema Prostitution eingegangen, zum Beispiel: Wer kauft Frauen? Welche Erwartungen bringen die Käufer mit? Welche Gesundheitsrisiken sind für beide Seiten relevant? Wie sieht es bei uns vor Ort aus?

Am Ende der Veranstaltung bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen und es entstand eine lebhafte Diskussion unter anderem zum Frauenbild in der Gesellschaft und der im Raum Aalen neu aufkommenden „Party-Prostitution“. Diese Veranstaltung wurde unterstützt im Rahmen des Förderprogramms „Engagiert in BW II“ durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.